

**Zielformulierung:**

Die Schülerinnen und Schüler orientieren sich in der durch den Beginn ihrer beruflichen Erstausbildung veränderten Lebenssituation und gestalten ihre Berufsausbildung selbst und verantwortungsbewusst im Spannungsfeld unterschiedlicher Rollenerwartungen und unter Beachtung wesentlicher Handlungsnormen und Rechtsvorschriften. Im Hinblick auf ihre beruflichen Tätigkeits- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten stellen sie die Leistungsschwerpunkte und Arbeitsgebiete von Industrieunternehmen im Überblick dar.

Sie erläutern die Aufgaben der Beteiligten im dualen System der Berufsausbildung. Aus gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen leiten sie Rechte und Pflichten als Auszubildende ab. Dabei arbeiten sie mit Gesetzestexten.

Auf der Basis des Betriebsverfassungsgesetzes konkretisieren die Schülerinnen und Schüler die für sie relevanten Mitbestimmungsrechte am betrieblichen Geschehen. Sie beschreiben die Eingliederung ihres Unternehmens in die Gesamtwirtschaft und vergleichen ihre Ausbildungsbetriebe nach rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Kriterien.

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Aufgabenstellungen selbstständig in der Gruppe und wenden problemlösende Methoden an. Sie setzen sich reflexiv mit auftretenden Konflikten auseinander und regeln diese konstruktiv. Sie präsentieren und dokumentieren ihre Arbeitsergebnisse strukturiert unter Verwendung angemessener Medien. Zur Informationsgewinnung nutzen sie moderne Kommunikationsmedien.

**Inhalte:****Berufliche Tätigkeitsfelder und Perspektiven**

- Leistungsschwerpunkte und
- Arbeitsgebiete/berufliche Tätigkeitsfelder

**Rechtliche Rahmenbedingungen der Berufsausbildung und Berufstätigkeit**

- Verhältnis der Rechtsquellen zueinander: Berufsbildungsgesetz, Ausbildungsordnung, Ausbildungsvertrag
- Zustandekommen des Ausbildungsvertrags, inkl. Rechtssubjekte, Rechts- und Geschäftsfähigkeit
- Inhalte des Ausbildungsvertrags nach BBiG
- Funktion von Ausbildern, Rechte und Pflichten in der Ausbildung
- Beendigung des Ausbildungsverhältnisses
- Inhaltliche Elemente der Zwischen- und Abschlussprüfung und deren Durchführung und Bewertung

**Arbeitnehmerschutzbestimmungen im Rahmen der Berufsausbildung:**

- Jugendarbeitsschutz, Arbeitszeitgesetz, Bundesurlaubsgesetz,
- Arbeitsschutz, Arbeitsstättenverordnung, Bildschirmarbeitsverordnung

**Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte von Arbeitnehmern nach BetrVerfG**

- Jugend- und Auszubildendenvertretung
- Betriebsrat, soweit explizit ausbildungsbezogen

**Zielformulierung:**

Die Schülerinnen und Schüler erkunden den Material-, Informations-, Geld- und Wertefluss innerhalb eines Betriebes ausgehend von Lieferanten und Kunden. Auf der Grundlage von vorgegebenen Unternehmensleitbildern und eigener betrieblicher Anschauung beschreiben sie einzelne ökonomische, soziale und ökologische Ziele. Sie analysieren den Zusammenhang zwischen strategischen und operativen Zielen. Dabei berücksichtigen sie mögliche Zielkonflikte. Sie begründen, dass das Erreichen von Unternehmenszielen von Marktentwicklungen abhängt.

Die Schülerinnen und Schüler analysieren den logistischen Prozess der Kundenauftragsführung und zeigen Schnittstellen zwischen Kern- und unterstützenden Prozessen auf. Dabei stellen sie Formen der betrieblichen Aufbauorganisation dar und beurteilen sie im Hinblick auf die Elemente des Geschäftsprozesses. Sie erläutern die Bedeutung der Information und deren effektiver Nutzung als wesentliche Voraussetzung für die Erzielung von Wettbewerbsvorteilen und untersuchen das betriebliche Informationssystem in Bezug auf die Steuerung und Abwicklung des betrieblichen Leistungsprozesses. Sie ermitteln und analysieren Kosten des Informations- und Materialflusses sowie die Wertschöpfung im Prozess der Kundenauftragsführung.

Die Schülerinnen und Schüler identifizieren organisatorische Einheiten wie Stellen und Abteilungen als Kostenstellen und beschreiben deren Bedeutung für die Wertschöpfung. Sie stellen das Rechnungswesen als Mittel zur Erfassung, Steuerung und Überwachung der Wertschöpfung dar. Sie beschreiben den Zusammenhang betrieblicher Planungs- und Controllingprozesse zur Sicherung des Unternehmenserfolgs. Sie entwickeln Kriterien zur Erstellung von Präsentationen, stellen Lösungsergebnisse vor und präzisieren Regeln für ein Feedback zu individuellen Arbeitsergebnissen.

**Inhalte:****Unternehmensphilosophie und - Strategie**

- Zielsetzung (erwerbswirtschaftliches Prinzip u.a.)
- Unternehmensleitbild (Corporate Identity)
- Grundfunktionen des Industriebetriebs
- Betriebliche Produktionsfaktoren
- Aufbauorganisation, Ablauforganisation, Darstellung eines Geschäftsprozesses vom Einkauf bis zum Verkauf

**Rechtliche Strukturen**

- Unternehmensformen:  
Einzelunternehmung, GbR, OHG und KG, GmbH (UG), AG, Sonderformen: GmbH & Co. KG, KGaA
- Wirtschaftsrechnen: Gewinn- und Verlustverteilung in unterschiedlichen Unternehmensformen  
(exemplarisch: OHG und KG)
- Kaufleute
- Vollmachten (Prokura/Handlungsvollmacht)
- Handelsregister / Unternehmensregister

**Methodischer Hinweis:**

- Einsatz von neuen Medien (Internet; Power Point) ist situativ zu integrieren
- Arbeiten mit Gesetzestexten

**Zielformulierung:**

Die Schülerinnen und Schüler erfassen den Wertefluss einer Industrieunternehmung anhand von Belegen, die im Rahmen eines Geschäftsprozesses anfallen.

Auf der Grundlage der geltenden Rechtsvorschriften und unter Berücksichtigung des auf die unternehmensspezifischen Bedürfnisse abgestimmten Kontenplans stellen sie Werteströme in einer Industrieunternehmung buchhalterisch dar. Sie nehmen eine Abstimmung zwischen Inventurdaten und den Ergebnissen der laufenden Buchführung vor und leiten aus dem vorläufigen Abschluss Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ab.

Sie nutzen das Rechnungswesen unter Anwendung einer geeigneten Software als Dokumentations- und Informationsinstrument.

**Inhalte:****Aufgaben und Organisation des Rechnungswesens, insb. Finanzbuchhaltung und Controlling, Rechtsrahmen und Methodik:**

- Buchführungsbücher
- Belegorganisation (Ordnungsmäßigkeit von Belegen (z.B. Elemente einer ordnungsgemäßen Rechnung gemäß UStG))
- GoB
- Buchungssätze
- Buchung in Konten
- Kontenabschluss
- Arbeit mit dem Kontenrahmen (insb. Aufbau / Struktur)

**Inventur, Inventar und Bilanz (inkl. Eigenkapitalvergleich)****Bestands- und Erfolgsvorgänge einschließlich planmäßiger Abschreibungsmethoden und -buchung****Umsatzsteuer (System, Buchungsvorgänge und Abschluss)****Privatkonto (Privatentnahmen und –einlagen) bei Personengesellschaften****Bestandsveränderungen bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen****Inventurdifferenzen****Abschluss der Stoffkonten und Warenkonten nach der Bestands- und der Aufwandskontenmethode**

**Zielformulierung:**

Die Schülerinnen und Schüler erfassen die beim betrieblichen Leistungserstellungsprozess entstehenden Kosten und Leistungen, berechnen und beurteilen den kostenrechnerischen Wertschöpfungsbeitrag einzelner Produkte und den Betriebserfolg. Sie erkennen den funktionalen Zusammenhang zwischen interner und externer Rechnungslegung und grenzen die Finanzbuchführung von der Kosten- und Leistungsrechnung ab.

Zur Vorbereitung betrieblicher Entscheidungen nutzen sie verschiedene Verfahren der Kostenrechnung in Kenntnis ihrer Vor- und Nachteile. Sie beurteilen die Auswirkungen getroffener Entscheidungen auf die Kostensituation des Betriebes und entwickeln ein differenziertes Kostenbewusstsein. Sie nehmen eine Abweichungsanalyse vor und unterbreiten geeignete Lösungsvorschläge. Zur Überwachung der Wirtschaftlichkeit setzen sie die Kostenrechnung ein und wenden geeignete informationstechnische Werkzeuge an.

**Inhalte:****Abgrenzung zwischen Geschäftsbuchführung und KLR**

- Kosten, neutrale Aufwendungen, unternehmensorientierte Aufwendungen
- Leistungen, neutrale Erträge, unternehmensorientierte Erträge
- Kalkulatorische Kosten (Anders- und Zusatzkosten)  
Hinweis: Zusatzleistungen (Bsp.: Verlag vergibt kostenlose Prüfexemplare für Lehrer)
- Unternehmensergebnis, neutrales Ergebnis, Betriebsergebnis
- Ergebnistabelle

**Kostenartenrechnung**

- fixe und variable Kosten, deren Ermittlung und grafische Darstellung
- Break-even-Point
- Einzel- und Gemeinkosten

**Kostenstellenrechnung**

- Kostenstellen, BAB
- erweiterter mehrstufiger BAB mit Gemeinkostenzuschlagsätzen, Ermittlung der Herstellungskosten des Umsatzes
- Anwendung Tabellenkalkulationsprogramm, soweit möglich

**Maschinenstundensatzrechnung**

- Kapazitätsbegriffe
- bei vorhandener Kapazität
- bei Beschäftigungsschwankung

**Kostenträgerstückrechnung und Kostenträgerzeitrechnung**

- Ist- und Normalkosten, Kostenüberdeckung und Kostenunterdeckung
- Kostenträgerblatt

**Teilkostenrechnung als Deckungsbeitragsrechnung (evtl. auch in LF 5; Abstimmung mit der Lehrkraft)**

- ein- und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung
- Deckungsbeitragsrechnung (Ziel: optimales Produktionsprogramm mit und ohne Engpass (relativer Deckungsbeitrag))
- lang- und kurzfristige Preisuntergrenze
- Eigenfertigung oder Fremdbezug (Outsourcing)  
Prozessorientierte Kostenbetrachtung (nur Grundzüge)

**Verbrauchs- und Beschäftigungsabweichungen (flexible Plankostenrechnung)**

- Soll- und Ist-Kostenvergleich einschließlich Abweichungen
- Variator

**Zielformulierung:**

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und begründen das Produktions- oder Dienstleistungsprogramm in Abhängigkeit vom Absatzmarkt und den Kernprozessen der Unternehmung, den Fertigungs- oder Leistungserstellungsverfahren und der Kostenstruktur. Bei der Ressourcen schonenden Verwendung der Materialien und Energien berücksichtigen sie den Aspekt der Nachhaltigkeit. Sie beurteilen die Fertigungs- und Leistungserstellungsverfahren unter dem Aspekt des Gesundheitsschutzes.

Im Rahmen der Materialdisposition ermitteln sie für einen Kundenauftrag auf Basis vorgegebener Stücklisten bzw. Leistungsmerkmale nach Pflichtenheft den Bedarf. Für fremd bezogene Teile oder Leistungen erstellen sie Bestellvorschläge unter Berücksichtigung der Wiederbeschaffungszeiten und Verbrauchsschätzungen.

Für eigengefertigte Teile analysieren sie aufgrund technischer Vorgaben die Struktur eines Erzeugnisses und erstellen Stücklisten und Arbeitspläne. Sie disponieren daraus abgeleitete Fertigungsaufträge, nehmen in Abstimmung mit vorhandenen Kapazitäten und gegebenen Prioritäten eine Einlastung der Fertigungsaufträge vor und beschreiben die Möglichkeiten der Auftragsverfolgung und der Auftragskontrolle.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements erläutern die Schülerinnen und Schüler Verfahren zur Prozessoptimierung, die in den Phasen der Produkt- oder Dienstleistungserstellung die Qualität des Produktes oder der Dienstleistung sichern und weiterentwickeln. Bei der Umsetzung der verschiedenen Aufgaben setzen sie geeignete informationstechnische Systeme zur Überwachung und Pflege der erforderlichen Daten ein.

Die Schülerinnen und Schüler lösen problemorientierte Aufgabenstellungen in Teams. Sie dokumentieren und präsentieren ihre Ergebnisse. Sie reflektieren Lernfortschritte und entwickeln Lernstrategien.

**Inhalte**

**Anregung:** Schüler als Einstieg in das LF 5 den Produktionsprozess des Ausbildungsunternehmens präsentieren lassen

**Beschreibung und Begründung des Produktions- und Dienstleistungsprogramms**

- Produktionsprogrammbreite, -tiefe, Fertigungstiefe, Eigenfertigung vs. Fremdbezug (Outsourcing) (Abstimmung mit LF 4)
- Komplementärgüter, Substitutionsgüter

**Produktentstehungsprozess**

- Ideenfindung (u.a. durch Produktlebenszyklus (vertiefend in LF 10))
- Gewerbliche Schutzrechte (Funktionen und Arten)
- Erstellung Prototyp
- Konstruktionszeichnung, Erzeugnisstruktur, Stücklisten

**Produktionsplanung und Produktionssteuerung**

- Rahmenbedingungen (Kapazitätsplanung, Maschinenausstattung, rechtliche Bedingungen (wie Umweltauflagen etc.), Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (Gefahrenstoffe, umweltverträgliche Materialien)
- Fertigungstypen, Organisationstypen der Fertigung, Fertigungsverfahren nach dem Grad der Beteiligung der menschlichen Arbeitskraft (CAM, CIM)
- optimale Losgröße (bei Sorten- und Serienfertigung)
- Gantt-Diagramm, Netzplantechnik
- Grundprinzipien der Auftragssteuerung (Schiebeprinzip, Ziehprinzip)
- Arbeitspapiere
- Durchlaufzeiten (Rüstzeiten, Stückzeiten, Verteilzeiten, Liegezeiten, Transportzeit)
- Maschinenbelegung und Termindisposition

**Leistungserstellungsprozess optimieren**

- Qualitätskontrolle, Qualitätssicherung, Qualitätskosten, TQM
- Lean Production
- Kennziffern als Controllinginstrumente (Produktivität, Wirtschaftlichkeit)
- Abfallvermeidung, Wiederverwertbarkeit
- Rationalisierung, ganzheitliche Rationalisierungskonzepte, Standardisierung

**Zielformulierung:**

Die Schülerinnen und Schüler planen im Rahmen der Beschaffungslogistik den gesamten Beschaffungsprozess in Kenntnis der Beschaffungsstrategie als Teil der Unternehmensstrategie. Dabei nutzen sie vorhandene Informationsnetze. Sie bearbeiten Bedarfsanforderungen für die betriebliche Leistungserstellung unter Beachtung des Materialeinsatzes und der Materialverwertung und berücksichtigen dabei auch den Aspekt der Nachhaltigkeit. Mithilfe ausgewählter Instrumente und Methoden der Kommunikation bahnen sie Verträge an und schließen sie ab. Im Zusammenhang damit beachten sie die verschiedenen wirtschaftlichen Interessenlagen der Vertragspartner sowie rechtliche Handlungsspielräume. Sie beherrschen auch fremdsprachige kaufmännische Korrespondenz. In Konfliktsituationen sind sie sicher in der Gesprächsführung. Sie präsentieren Verhandlungsergebnisse mit geeigneten Mitteln und Methoden. Die Schülerinnen und Schüler prüfen den Wareneingang anhand von Belegen. Sie reagieren bei Störungen der Erfüllung und leiten Maßnahmen zu deren Beseitigung ein. Sie beschreiben den Belegfluss, erfassen den Wareneingang buchhalterisch unter Nutzung eines informationstechnischen Systems und veranlassen den Zahlungsvorgang. Sie ermitteln und analysieren Lagerkennziffern, führen Lagerbestandsrechnungen durch und prüfen Logistikkonzepte auf ihre Effektivität. Im Rahmen des Controllings zeigen sie Optimierungsmöglichkeiten auf und berücksichtigen dabei ökologische Aspekte.

**Inhalte:****Beschaffungsplanung und Beschaffungssteuerung**

- Zeit-Mengen-Planung, Kosten-Mengen-Planung
- Bestellpunkt- und Bestellrhythmusverfahren
- Optimale Bestellmenge
- ABC-Analyse / XYZ-Analyse
- Just-in-Time

**Beschaffungscontrolling, Bestandsplanung und -führung (vorgezogen wg. Zwischenprüfung)**

- Lagerarten und -funktionen
- Lagerhaltungskosten
- Bestandsoptimierung in der Lagerhaltung (Lagerkennziffern)

**Lieferantenauswahl**

- Bezugsquellenanalyse
- Angebotsvergleich (qualitative und quantitative Kriterien) und Lieferantenbewertung
- Handelskalkulation (u.a. wg. Rückrechnung)

**Vertragsabschluss**

- Rechtliche Bedeutung von Anfrage, Angebot und Bestellung
- Zustandekommen eines Kaufvertrages
- Kaufvertragsarten: Kauf zur Probe, Kauf nach Probe, Kauf auf Probe, Spezifikationskauf
- zweiseitiger Handelskauf, Verbrauchsgüterkauf
- Inhalte des Kaufvertrags inkl. Zahlungsbedingungen (u.a. Anzahlung) und Lieferungsbedingungen (Incoterms)
- Allgemeine Geschäftsbedingungen
- Kaufmännischer Schriftverkehr (DIN 5008)

**Vertragserfüllung**

- Besitz- und Eigentumsübertrag
- Warenkontrolle (Beleg- und Materialprüfung)
- Kaufvertragsstörungen (Unmöglichkeit der Leistung, Schlechtleistung / Nicht-Rechtzeitig-Lieferung, Verjährung von Gewährleistungsansprüchen)
- Kaufpreiszahlung (Zahlungsverkehr) inkl. Buchen von Anzahlungen

**Finanzierung**

- Vergleichsrechnung - Kontokorrentkredit vs. Lieferantenkredit
- Anwendung Zinsrechnung

**Buchungen im Ein- und Verkaufsbereich (Darlehen und Fremdwährungsverbindlichkeiten in LF 8)**

- Bezugskosten und Vertriebskosten
- Nachlässe und Erlösschmälerungen
- Anzahlung
- Auslandsgeschäfte
- Umsatzsteuer-Voranmeldung ausfüllen

Fremdsprachliche Kommunikation/Korrespondenz: Kooperation mit den Lehrkräften, die Englisch unterrichten

**Zielformulierung:**

Im Rahmen der Bedarfsplanung werten die Schülerinnen und Schüler einfache Personalstatistiken aus. Dazu nutzen sie Daten aus vorhandenen informationstechnischen Systemen und beachten Datenschutz und Kapazitätsplanungen. Unter Berücksichtigung der betrieblichen Ziele und des Absatz- und Produktionsplanes planen sie den Personalbedarf.

Im Rahmen der internen und externen Personalbeschaffung treffen sie eine begründete Auswahl der einzusetzenden Beschaffungsinstrumente und stellen Kriterien zur Bewerberauswahl zusammen. Sie leiten die Aufnahme neuer Mitarbeiter in den Personalbestand ein. Bei der Vorbereitung der notwendigen Entscheidungen beachten sie die Einbeziehung der betriebsverfassungsrechtlichen Organe des Unternehmens.

Unter Berücksichtigung personalrechtlicher Regelungen aus Arbeits- und Sozialrecht, Tarifrecht und Betriebsvereinbarungen bewerten sie Arbeitsverträge und Konsequenzen für Umsetzungen und Entlassungen. Sie entwickeln Konzepte zur Aus-, Weiter- und Fortbildung zur aktiven Gestaltung der Personalentwicklung und Verbesserung der Mitarbeitermotivation. Dabei erkennen sie auch die Bedeutung lebenslangen Lernens für die persönliche Entwicklung und die aktive Gestaltung der eigenen beruflichen Zukunft.

Sie beurteilen Kriterien der Arbeitsbewertung und der Entgeltsysteme, berechnen Entgelte und buchen sie.

Im Rahmen der Personalführung stellen die Schülerinnen und Schüler Auswirkungen von Unternehmenskulturen, Führungsstilen und -methoden auf die Zusammenarbeit im Betrieb dar. Sie bewältigen ausgewählte Konfliktsituationen u. a. mit Kenntnissen über Arbeitsschutz, Formen der Arbeitsplatzzerhaltung und Mitbestimmungsmöglichkeiten.

**Inhalte:****Personalbeschaffung, –auswahl und –verwaltung**

- Personalbestandsanalyse und – Personalbedarfsermittlung
- Stellenausschreibung (inner- und außerbetrieblich)
- Bewerbungsanalyse
- Entscheidungsfindung
- Arbeitsvertrag
- Personalakte
- Personalinformationssysteme und Datenschutz
- Mutterschutz, Behindertenschutz

unter Berücksichtigung der zutreffenden Arbeitsgesetze: BGB, KSchG, BUrlG, TzBfG, NachweisG, AGG, ArbZG, MuSchG u.a.

**Mitbestimmung**

- Betriebsrat
- Tarifvertrag, inkl. Tarifautonomie, Tarifpartner, Tarifverhandlungen
- Betriebsvereinbarungen

Hinweis auf weitere Mitbestimmungsmöglichkeiten: Aufsichtsrat, Montanmitbestimmung

**Personaleinsatz**

- Stellenbeschreibung
- Personaleinsatzplanung
- Personalberichtserstattung

**Personalführung und –entwicklung**

- Arbeitsplatzbedingungen und Arbeitsplatzgestaltung (Arbeitsstudien, job enlargement, job rotation)
- Arbeitszeitregelungen (Arbeitszeiterfassung vs. Vertrauensarbeitszeit)
- Corporate Identity
- Führungsstile, Führungsmethoden, Management by-Konzepte
- Weiterbildung/Fortbildung

**Personalentlohnung**

- Entgeltformen: Zeitlohn, Leistungslohn (Akkord, Prämien u.a.), Tariflohn
- Personalnebenkosten

**Entgeltabrechnung**

- Grundlagen der Einkommenssteuer (Einkunftsarten, Werbungskosten, Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen, Steuerklassen, Steuertabelle, Steuertarif)
- Sozialversicherungen, Lohnabzugstabelle
- vermögenswirksame Leistungen
- geldwerter Vorteil
- geringfügige Beschäftigungsverhältnisse (nur 400 Euro)

- Buchung von Entgelten (Gehälter und Löhne)
  - Lohnsteuer, Kirchensteuer, Soli
  - Sozialabgaben
  - Vorschüsse
  - VL

**Personalfreisetzung**

- Kündigung
  - betriebsbedingt, personenbedingt, verhaltensbedingt (inkl. Abmahnung)
  - außerordentlich, ordentlich
  - Fristen
  - Kündigungsschutz inkl. Kündigungsschutzklage
- Zeugnisarten (einfaches- und qualifiziertes Zeugnis)
- politische Dimension (soziale Verantwortung Betrieb vs. Gewinnorientierung)

**Personalcontrolling**

- Personalkennzahlen

Fremdsprachliche Kommunikation/Korrespondenz: Kooperation mit den Lehrkräften, die Englisch unterrichten



**Zielformulierung:**

Die Schülerinnen und Schüler führen Jahresabschlussarbeiten durch und treffen Bewertungsentscheidungen unter Berücksichtigung betrieblicher Interessen und geltender Bewertungsvorschriften.

Sie bereiten den Jahresabschluss auf, ermitteln Kennzahlen zur Beurteilung des Unternehmens und ziehen Schlussfolgerungen für unternehmenspolitische Entscheidungen. Sie analysieren den Jahresabschluss auch aus Sicht des externen Betrachters.

Die Schüler und Schülerinnen wählen für die Bearbeitung ihrer Aufgabenstellungen geeignete Medien aus, präsentieren ihre Arbeitsergebnisse und begründen ihre Schlussfolgerungen.

**Inhalte:****Wertansätze für Vermögen und Schulden nach Handelsrecht**

- Bewertungsgrundsätze und Bewertungsvorschriften: Realisationsprinzip, Niederstwertprinzip, Höchstwertprinzip, Imparitätsprinzip, Going-Concern-Prinzip, Bewertungsstetigkeit, Bilanzidentität, Einzelbewertung
- Maßgeblichkeit der Handelsbilanz

**Einkauf, Herstellung, Verkauf und Bewertung von Anlagevermögen****Außerplanmäßige und ordentliche Abschreibung****GWG****Bewertung der Vorräte****Bewertung von Forderungen**

- Forderungsabschreibung (Ausfall der Forderung bei Insolvenzeröffnung!)
- Einzelwertberichtigungen (EWB)
- Pauschalwertberichtigung (PWB ) (Behandlung in der Bilanz und Anhang)

**Bewertung von Schulden, insb. Währungsverbindlichkeiten****Zeitliche Abgrenzung von Erträgen und Aufwendungen / Periodengerechte Abgrenzung**

- sonstige Forderungen, sonstige Verbindlichkeiten, aktive und passive RAP
- Rückstellungen

**Jahresabschluss (rechtliche Grundlagen)**

- Bestandteile
- Buchführungspflicht nach HGB und AO, GoB
- Publizitäts- und Prüfungspflicht (kurze Übersicht)
- Gliederung der Bilanz (Kapitalgesellschaften)
- Offene und stille Rücklagen
- Gliederung der GuV (Gesamtkostenverfahren, Umsatzkostenverfahren)

**Jahresabschluss (Auswertung)**

- Analyse des Jahresabschlusses
- Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur, Liquidität, Anlagendeckung, Rentabilität, Cashflow, ROI

**Zielformulierung:**

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Beziehungen und Leistungen zwischen Unternehmen und staatlichen bzw. anderen administrativen Stellen im Kontext regionaler, gesamt- und weltwirtschaftlicher Zusammenhänge. Dabei analysieren sie die Rahmenbedingungen für Investitionen und Wirtschaftswachstum und prüfen Chancen und Grenzen der Strategien zur Wachstumsförderung.

Die Schülerinnen und Schüler erklären die wechselseitigen Beziehungen und Abhängigkeiten der Wirtschaftssubjekte im Modell des Wirtschaftskreislaufes und leiten daraus die Einkommensentstehung, -verwendung und -verteilung ab.

Sie beschreiben den ordnungspolitischen Rahmen für Unternehmen und stellen Ansprüche, Prinzipien sowie Maßnahmen staatlicher Ordnungspolitik dar. Im Kontext der europäischen Integration und der Globalisierung präzisieren sie Ziele und Zielkonflikte der Strukturpolitik, zeigen den Grad der Zielerreichung auf, begründen Abweichungen und schlagen mögliche Maßnahmen zur Zielerreichung vor. Sie ordnen Ziele und Zielkonflikte staatlicher Konjunkturpolitik sowie Chancen und Grenzen staatlicher Steuerung auch in Bezug auf den Umweltschutz und die Kapitalmärkte in den Kontext der europäischen Integration und Globalisierung ein. Sie untersuchen europäische und internationale Initiativen zur Beschäftigungsförderung.

**Inhalte:****Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung**

- volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren
- Erweiterter Wirtschaftskreislauf
- Berechnung des BIP (Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung)

**Soziale Marktwirtschaft**

- Marktfunktionen und Marktformen,
- Preisbildung in verschiedene Marktformen (Vollkommene Märkte, unvollkommene Märkte, Oligopol, Monopol, Polypol, Höchst-, Mindest- und Festpreise inkl. der grafischen Darstellung von Angebot und Nachfrage und deren Verschiebung)
- System der Sozialversicherung (Übersicht der 5 Säulen des Versicherungsschutzes, Leistungen, Träger)
- Unternehmenszusammenschlüsse
- Marktmacht / Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
- Verbraucherschutz

**Wirtschaftspolitik**

- Ziele lt. Stabilitätsgesetz (magisches Viereck und Erweiterung zum Sechseck, Zielbeziehungen, Konjunkturverlauf (kurz-, mittel- und langfristig) und Konjunkturindikatoren)
- Instrumente:
  - Konjunkturpolitik
  - Fiskalpolitik (angebots- und nachfrageorientierte, prozyklisch und antizyklisch)
  - Arbeitsmarktpolitik
  - Strukturpolitik (Standortfaktoren, staatlicher Wirtschaftsförderung)
  - Außenwirtschaftspolitik (Zahlungsbilanz als Begrifflichkeit ohne Rechnung, Handelshemmnisse)

**Geldpolitische Instrumente der Europäischen Zentralbank**

- Organe
- Instrumente (Offenmarktgeschäfte (Hauptfinanzierungsinstrument), ständige Fazilitäten, Mindestreserve)
- Auswirkung von Leitzinsänderungen und Wechselkurschwankungen

**Globalisierung**

**Zielformulierung:**

Die Schülerinnen und Schüler wickeln Kundenaufträge im Spannungsfeld von Kunden- und Unternehmensinteressen unter Nutzung vorhandener Kommunikationsnetze erfolgsorientiert ab. Dabei setzen sie informationstechnische Systeme zur Sammlung und Auswertung von Markt- und Kundendaten ein. Sie entwickeln und begründen Vorschläge zur Umsetzung von Kundenwünschen, auch in Bezug auf Produktentwicklung.

Die Schülerinnen und Schüler werten Informationen der Produktforschung und Informationen über Märkte im In- und Ausland aus. Im Rahmen eines Marketingkonzeptes nutzen sie Marketinginstrumente zur Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle unternehmerischer Aktivitäten. Sie analysieren die absatzpolitischen Instrumente und entwickeln Konzepte zur Verfolgung bestehender Marketingziele und zur Kundenbindung unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Die Schülerinnen und Schüler nutzen Instrumente und Methoden der Kommunikation für die Vertragsanbahnung und den Abschluss und beherrschen auch fremdsprachige kaufmännische Korrespondenz. In Konfliktsituationen sind sie sicher in der Gesprächsführung. Mit geeigneten Mitteln und Methoden präsentieren sie die Verhandlungsergebnisse.

Sie erledigen alle beim Absatz von Erzeugnissen und Leistungen anfallenden buchhalterischen Aufgaben.

Für die Auftragsbearbeitung, Vertragsanbahnungen und Marketingkonzepte entwickeln sie Zeit- und Arbeitspläne, legen Verantwortlichkeiten fest, dokumentieren die Projektfortschritte und untersuchen die Gründe für Abweichungen zwischen Projektplanung und Projektrealisierung. Sie präsentieren und dokumentieren ihre Arbeitsergebnisse.

**Inhalte:****Marktforschung**

- Vollerhebung und Teilerhebung
- Primärforschung (Panel, Experiment, Beobachtung, Befragung) und Sekundärforschung

**Produkt- und Sortimentspolitik (nur Vertiefungen aus LF 5)**

- Produktlebenszyklus
- Portfolioanalyse
- produktpolitische Maßnahmen: Differenzierung, Modifikation, Variation, Innovation, Elimination, Diversifikation
- Marke unter absatzpolitischen Aspekten (Kennzeichen, Funktion einer Marke, Corporate Design)

**Preispolitik und Konditionenpolitik**

- kostenorientierte Preisgestaltung (Voll- und Teilkostenrechnung)
- konkurrenzorientierte Preisgestaltung
- absatzorientierte Preisgestaltung
- Preisdifferenzierung
- preispolitische Strategien
- Preisabsatzfunktion (einfach und doppelt geknickte)
- Preiselastizität
- Preisbindungsgesetz
- Konditionenpolitik unter Bezugnahme auf LF 6

**Kommunikationspolitik**

- klassische Werbung (10 „Ws“ der Werbeplanung)
- Sponsoring
- Eventmarketing
- PR
- Product Placement
- Aspekte der unlauteren und verbotenen Werbung (UWG, Werberat)

**Distributionspolitik**

- zentrale und dezentrale Absatzorganisation
- direkte und indirekte Absatzwege
- Absatzmittler (Handlungsreisender, Handelsvertreter, Makler, Kommissionär)
- Franchising, Vertragshändler
- effizienter Gütertransport

**Kundenakquise und Kundenbindung**

- Kundenakquise
- Kundenpflege
- Kundeninformationssystem
- E-Commerce

**Auftragsabwicklung inkl. Störungen**

- Vom Kaufvertrag bis zur Lieferung und Rechnungsstellung
- Zahlungs- und Annahmeverzug
- Mahnwesen
- Verjährung von Geldforderungen
- Produkthaftung

**Absatzcontrolling**

- Auswertung von Absatzstatistiken

Fremdsprachliche Kommunikation/Korrespondenz: Kooperation mit den Lehrkräften, die Englisch unterrichten

**Zielformulierung:**

Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Ziele und Aufgaben der Investitions- und Finanzierungsprozesse im Rahmen des Finanzierungsmanagements und –controllings. Für ein langfristiges Vorhaben führen sie einfache Investitionsrechnungen durch, beurteilen Alternativen, treffen eine Finanzierungsentscheidung und erstellen ein geeignetes Finanzierungskonzept, das die betriebliche Finanzsituation und Rahmendaten der Kapitalmärkte berücksichtigt.

Sie prüfen die Investitionsentscheidung und das Finanzierungskonzept über die Entwicklung von Alternativentscheidungen unter Abwägung von Kosten, Nutzen und Risiken und setzen dazu informationstechnische Systeme ein. Sie stellen den Zusammenhang zwischen betrieblichen Einzelplänen und der Liquiditäts- und Finanzplanung dar.

**Inhalte:****Investition und Finanzierung (Definitionen und Anlässe)****Finanzplan****Kapitalbedarfsplanung, Liquiditätsplanung****Statische Investitionsrechnungen**

- Kostenvergleichsrechnung
- Amortisationsrechnung
- Rentabilitätsrechnung

**Überblick über die Finanzierungsarten****Langfristige Finanzierungsarten**

- Beteiligungsfinanzierung
- Finanzierung aus Abschreibungen
- Darlehensformen (Annuitätendarlehen, Abzahlungsdarlehen, Fälligkeitsdarlehen)
- Vergleich Leasing und Darlehen

**Wesen des Kreditvertrags, Kreditfähigkeit, Kreditwürdigkeit****Kreditsicherung**

- Bürgschaft
- Zession
- Sicherungsübereignung
- Lombard
- Grundschuld
- Hypothek (nur Gegenüberstellung zur Grundschuld)

**Finanzierungskosten errechnen: Bearbeitungsgebühren, Spesen, Zinsen, Disagio, effektive Jahreszinsen****Buchung von Darlehensaus- und -rückzahlungen, inkl. Disagio und Disagioabschreibung**

**Zielformulierung:**

Die Schülerinnen und Schüler planen, steuern und kontrollieren beruflich relevante Projekte und berücksichtigen dabei regionale Gegebenheiten und gesamtwirtschaftliche Prozesse. Im Rahmen des Projektmanagements definieren sie Ziele, treffen in Abwägung von Kosten, Nutzen und Risiken Entscheidungen und organisieren den Ablauf. Dazu analysieren sie vorhandene Unternehmensressourcen und –strategien; sie ordnen Ziele und Zielkonflikte staatlicher Konjunkturpolitik sowie Chancen und Grenzen staatlicher Steuerung auch in Bezug auf den Umweltschutz und die Kapitalmärkte in den Kontext der europäischen Integration und Globalisierung ein. Sie untersuchen europäische und internationale Initiativen zur Beschäftigungsförderung und bestimmen individuelle Arbeitsmarktchancen und Entwicklungsperspektiven.

Vor diesem Hintergrund prüfen sie Chancen und Grenzen möglicher Strategien zur Erreichung der Projektziele. Sie entwickeln und vertreten eigenständige Positionen und Werthaltungen, diskutieren und tolerieren davon abweichende Positionen auf der Basis ausgewiesener Kriterien und Indikatoren und wenden Techniken der Entscheidungsfindung an. Im Projektablauf übernehmen sie Verantwortung für die Einhaltung der aufgestellten Regeln, dokumentieren den Projektfortschritt, analysieren und bewerten den Projektverlauf und präsentieren das Ergebnis. Dabei kommunizieren sie in Teams und nutzen zur Information, Dokumentation und Präsentation auch begründet ausgewählte technische Systeme und Medien.

**Inhalte:****Projektziel und –beschreibung****Projektrisiken und –bewertung****Projektausstattung und –ablauforganisation****Projektauswertung****Projekthinhalte: berufliche Perspektiven, Weiterbildung, Studium oder ein anderes Thema****Hinweis zur Unterrichtsplanung**

Im Rahmen dieses Lernfelds werden in Klassen mit SchülerInnen, die in Kürze die IHK-Prüfung ablegen, bis zur Absolvierung des 1. Prüfungsteils prüfungsrelevante Lerninhalte wiederholt und vertieft. Danach wird mit der Arbeit in Projekten auf den Prüfungsteil „Einsatzgebiet“ vorbereitet. Dabei werden Grundfertigkeiten der Erarbeitung schriftlicher Ausarbeitungen-, Kommunikations- und Präsentationstechniken vertieft und geübt. Für mindestens 2 Unterrichtsstunden steht ein PC-Raum zur Verfügung, um PowerPoint, Excel- und andere PC-Anwendungen zu ermöglichen.